

herumschwinge und mit ganzer Länge gegen die Schachtwand pralle.

Und dann kommen noch die Steighilfen zu meinen Problemen hinzu, die Steighilfen, die mich als einziges davor bewahren können, in den Schacht zu stürzen. Obwohl ich versuche, mich noch im Fallen abzuwenden, gräbt sich eine dieser Steighilfen unterhalb meiner linken Brust in meine Seite, eine andere erwische ich mit meiner linken Hüfte und die letzte mit meinem rechten Knie.

Der Aufprall treibt mir die Luft aus den Lungen, der Schmerz lässt mich

bunte Lichter sehen, und irgendwo im Hintergrund erinnere ich mich an die Nacht vor vier oder fünf Monaten, als Mendez mir den Codeburst-Trick gezeigt hat.

Diese Dinge besitzen komplizierte biometrische Schlösser, deren Zweck es ist, Unbefugte wie mich oder Mendez von den Logistiktunneln fernzuhalten.

Die ganze Prozedur des Schlossöffnens braucht gut und gerne drei Minuten. Wartungstechniker sind faul, und es ist umständlich.

Irgendwann fand wohl jemand heraus, dass, wenn man sein PulsPad auf die

linke hintere Kante des Deckels legt und einen Codeburst sendet, der Magnetverschluss des Wartungsdeckels so schnell aufspringt, dass, sollte man dabei zufällig auf dem Deckel stehen, einfach hinwegkatapultiert wird. Man kann sich leicht die Knochen dabei brechen, aber was soll man anderes erwarten, wenn man sämtliche Sicherheitseinrichtungen mit einem kurzen Puls umgeht?

Ich bin Mendez jetzt dankbar, sonst wäre der Deckel nie schnell genug aufgesprungen, doch ich erinnere mich mit Grausen daran, wie Mendez und ich

einen Stein in den offenen Schacht fallen ließen und dann zählten.

Wir hörten unseren Stein, wie er ab und zu gegen die Schachtwand prallte, aber irgendwann hörten wir ihn nicht mehr.

Es mit Steinen auszuprobieren ist das eine – selbst im freien Fall herauszufinden, wie tief der Schacht nun wirklich ist, das andere.

Ich habe nichts gegen etwas Abenteuer einzuwenden, und ich denke mir wenig dabei, an noch so winzigen Vorsprüngen Hauswände emporzuklettern, doch der Gedanke an

den möglichen Freiflug in den Schacht hinab gibt mir irgendwie die Kraft, nicht ohnmächtig zu werden und mich trotz der übel stechenden Schmerzen in meinem rechten Knie festzuhalten. Der Stoff bleibt wenigstens lange genug zwischen Deckel und Schachtrand klemmen, bis ich meinen linken Fuß auf eine der Steighilfen setzen kann.

Damit kann ich mich jetzt zwingen, mit der linken Hand die Steighilfe loszulassen und mühsam meinen Gürtel zu öffnen. Der Gürtel ist zu groß für mich, ich habe mir schon vor Wochen vorgenommen, ihn zu kürzen,